

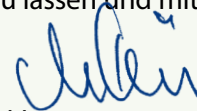


Offenes Singen im Shoppingcenter: TCOM 2024 - Foto: Angelika Luft

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt ist Offenes Singen ganz besonders angesagt. Denn im Sommer gilt das „Offen“ nicht nur als Einladung zum Mitmachen an alle, sondern beschreibt auch den favorisierten Ort des Acts: Singen unter freiem Himmel statt nur in Kirchenmauern oder Klassenzimmern. Auch Fußball-Deutschland wird in den nächsten Wochen in den Stadien Fangesänge an frischer Luft zu hören bekommen. Noch eine besondere Gelegenheit bietet die **Fête de la Musique** am 21. Juni, die vielerorts auf Straßen und Plätzen den „Sound von Toleranz und Vielfalt“, so das diesjährige Motto, verbreiten möchte. – Ein Grund mehr, dabei zu sein, sich anstecken zu lassen und mitzusingen!

Herzlich grüßt



Niklas Dörr, Generalsekretär

Finanzmittel beantragen

Neue Förderrunde beim Amateurmusikfonds

Die Bundesregierung fördert erneut neue, wegweisende Musikprojekte. Chören winken bis zu 10.000 Euro für lokale oder bis zu 50.000 Euro für überregionale Vorhaben, wenn sie aus der normalen Chorarbeit herausragen, spezielle Herausforderungen angehen oder besonders zukunftsweisend sind. Themenbereiche könnten etwa Nachwuchsgewinnung oder Publikumsbindung sein, innovative Proben- und Auftrittsformate, Digitalisierung, Vernetzung oder Formate der Öffentlichkeitsarbeit. – Regelmäßige Proben, Jahreskonzerte, „übliche“ Weihnachtskonzerte usw. werden dagegen nicht gefördert, sofern sie keinen Baustein beinhalten, der den Chor voranbringt. Antragsberechtigt sind aktive Amateurmusikensembles (also Chöre oder Instrumentalgruppen), **Kirchengemeinden**, Landeskirchen, Diözesen, Amateurmusikverbände, Bands (als e.V. oder gGmbH) oder andere gemeinnützige Organisationen der Amateurmusik. Wichtig: **Einsendeschluss ist am 15. Juni 2024**. Die Projekte selbst können dann zwischen dem 15. September 2024 und 30. September 2025 durchgeführt werden.

Weitere Informationen, ein Erklärvideo und FAQs stellt der BMCO, der die Mittelvergabe organisiert, online bereit. An seiner Hotline kann man sich auch direkt beraten lassen: +49 30 60980781-35.



Der CEK als Dachverband der evangelischen Chöre in Deutschland ermuntert die Kantoreien, Singkreise und kirchlichen Chöre, sich über die Fördermöglichkeiten zu informieren, sich inspirieren zu lassen, Ideen zu entwickeln und dafür schließlich Fördermittel zu beantragen. In der vorangegangenen Förderperiode vor einem Dreivierteljahr haben immerhin 20 evangelische Singprojekte insgesamt 165.000 Euro aus der Bundeskasse bewilligt bekommen; das mag für die aktuelle Antragsrunde motivieren!

Chor-Coaching

Eingeladen in die Zukunft

Die neu eingerichtete Servicestelle Chor & Zukunft des CEK will dazu beitragen, evangelische Chöre fit zu machen für die Zukunft. Dazu bietet sie neben individueller Beratung auch eine Reihe von Online-Workshops an zu verschiedenen Themen, die dafür wichtig sind: Mitgliedergewinnung und Projektmanagement gehören dazu, Marketing und Motivationshilfen und vieles mehr. Im **Infoblatt** (pdf, 268 kB) ist alles Wichtige auf einer Seite zusammengefasst.

Aber natürlich geht es immer auch um musikalische Fragen. Deshalb lädt die Servicestelle nun zusätzlich nach Berlin ein zur **Zukunftswerkstatt Chor** am Samstag, den 12. Oktober

2024 von 11 bis 17 Uhr. Sie findet ganz klassisch als Präsenzseminar im Berliner Dom statt. Hier vermittelt Domkantor Adrian Büttemeier praktische Impulse zum Proben und Dirigieren. Neben der Beschäftigung mit Werken von Schütz, Bach, Mendelssohn und Reger geht es um Aspekte der chorischen Stimmbildung, um Probentechnik und selbstverständlich um die persönlichen Fragen der Teilnehmenden.

Die Zukunftswerkstatt steht allen haupt-, neben- und ehrenamtlich Chorleitenden offen. Die Teilnahme ist kostenfrei, erfordert aber eine Anmeldung bis Mitte September. Dabei sein kann man entweder im Aktiv- oder im Passiv-Modus. Die aktiv Teilnehmenden – hier stehen maximal zwölf Plätze zur Verfügung – wählt Domkantor Adrian Büttemeier aus und stellt ihnen anschließend die Repertoireliste mit Noten zur Vorbereitung zur Verfügung. Die Zahl der passiv Teilnehmenden ist zunächst nicht limitiert.



Foto: Sabine Johanna Alward

Suchdatenbank für Chorsätze

Neue Termine

Am 12. Juni steht das nächste Zoom-Date an. Gleich morgens um 9:00 Uhr lädt unser Literaturscout Gudrun Heinsius dazu ein, www.such-wer-da-will.de kennenzulernen. In einem halbstündigen Videomeeting führt sie durch die nützliche Anwendung, gibt praktische Tipps zum Suchen und zeigt, was man beim „Stöbern“ noch alles entdecken kann.

Wiederholungstermine, zu denen man sich ebenso **kostenfrei anmelden** kann, gibt's dann erst wieder nach der Sommerpause. Hier alle Termine im Überblick:

- ▶ Mittwoch, 12. Juni 2024 um 9:00 Uhr
- ▶ Montag, 9. September 2024 um 12:00 Uhr
- ▶ Montag, 14. Oktober 2024 um 12:00 Uhr



Literaturempfehlungen

Notentipps für junge Menschen

Was ist gute Literatur für die Arbeit mit Kinder- und Jugendchören in der Gemeinde? Die Frage beantwortet die Fachkonferenz SiKiJu im CEK in einem Booklet. Hier sind Empfehlungen aus der kirchenmusikalischen Praxis zusammengefasst, in Kategorien sortiert und **in aller Kürze** beschrieben. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Bewertungen und Beschreibungen sind subjektiv – aber sämtliche Literaturhinweise in der Praxis erprobt! Es gibt Tipps für Lehrmaterial oder zur Stimmbildung genauso wie Literatursammlungen für bestimmte Altersgruppen oder zu bestimmten Themen. Da mehrheitlich die Cover abgedruckt sind, kann man die Bücher schnell wiedererkennen. Eine Übersicht über die Verlage und Kontakte dorthin rundet das 36-seitige Heft schließlich ab.



Nach der Erstauflage von 2021 sind die Literaturempfehlungen nun **vollständig überarbeitet** und neu zusammengestellt. Der CEK gibt die Publikation "Empfehlenswerte Kinder- und Jugendchorliteratur für die musikalische Arbeit in der Kirchengemeinde" kostenfrei ab: wahlweise als **Booklet zum Download** oder in gedruckter Form, die in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

chor.com

Programm für Hannover vorgestellt

Der Kirchentag ist zwar erst im nächsten Jahr, doch schon diesen Herbst steht Hannover Kopf. Vom **26. bis 29. September** trifft sich die Chorszene wieder bei jeder Menge Workshops, Konzerten und mehr. Vor allem: Man trifft sich! Kontakte zu knüpfen, Bekannte (wieder) zu treffen und sich unter Gleichinteressierten auszutauschen, ist wesentlicher Bestandteil der im Zweijahresturnus stattfindenden „Messe“ chor.com des Deutschen Chorverbands.



Soeben wurde das detaillierte Programm mit rund 150 Einzelveranstaltungen veröffentlicht. Das Durchsuchen der etwas unübersichtlichen **Zusammenstellung auf der Website** erleichtern 32 Themenfilter von „Alte Musik“ über „Interkulturelles Arbeiten“ und „Komponieren/Arrangieren/Improvisieren“ bis „Zwei-/Dreistimmig“. Die Rubrik Kirchenmusik ist diesmal nicht ganz so stark ausgeprägt, hat aber mit Tobias Brommann, Christiane Hrasky, Ulrich Kaiser und Gert-Peter Münden unbestritten kompetente Akteure im Programm. In Abendkonzerte locken u.a. der Bundesjugendchor, die Windsbacher und Voces8! – Tagestickets für die chor.com kosten 65 bis 110, Gesamttickets 180 bis 360 Euro.

3. Oktober: Deutschland singt und klingt

Liederheft veröffentlicht

Seit fünf Jahren schon sorgt die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“ vielerorts für belebte Marktplätze am Tag der Deutschen Einheit. Hier wird gemeinsam mit den Bürger:innen im Kerzenschein gesungen! Der CEK unterstützt die Aktion mit weiteren Verbänden und Landeskirchen und ruft zum **Mitmachen** auf.

Nun ist das diesjährige Liederheft erschienen, und die Proben können beginnen ... Ausgewählt sind zwölf Arrangements für 3- oder 4-stimmigen Chor – ein breiter Mix von „Tage wie diese“ und „Alt wie ein Baum“ über „Hevenu Shalom“ und „Von guten Mächten“ bis zum National- und Europahymnen-Medley. Die Hefte sind gegen eine Schutzgebühr (je nach Menge zwischen zwei und fünf Euro) verfügbar, einfach **online bestellen**. Einzelne Übestimmen und Instrumentalnoten zu den Arrangements stehen zudem, nach einem Login, kostenfrei zum Download bereit.



Tage der Chor- und Orchestermusik 2025 in Ravensburg

Mitwirken bei der Langen Nacht der Musik

Chöre, Orchester, Bands und Ensembles aller Art sind eingeladen, bei den Tagen der Chor- und Orchestermusik („TCOM“) am Lätare-Wochenende in Ravensburg dabei zu sein und die ganze Bandbreite der Amateurmusik erlebbar zu machen: als Kinderchor, Blas- und Zupforchester, Schüler- und Bigband, klassische und geistliche Musik, Pop, Gospel und mehr.

Herzstück des musikalischen Wochenendes vom **28. bis 30. März 2025** ist die Lange Nacht der Musik am Samstag, bei der die ganze Innenstadt zur Bühne wird. Hierfür können sich Ensembles bis zum 15. September 2024 bewerben. In mehreren 30-Minuten-Kurzkonzerten treten an verschiedenen Spielorten in Ravensburg unterschiedliche Musikgruppen mit ihrem selbst gewählten Programm auf. Von Chorälen über Swing bis zu Blasmusik, Samba-



Foto: Angelika Luft

rhythmen oder Popklängen kann alles dabei sein. Und nicht nur große Chöre und Orchester dürfen sich bewerben: Ausdrücklich erwünscht sind auch kleinere Gruppen wie Vokalensembles oder kammermusikalische Besetzungen von Orchestern. Alles Weitere steht im **Infopapier** zum Download. Außerdem findet am 4. Juli 2024 um 17:30 Uhr eine **Infoveranstaltung per Zoom** statt.

Weitere Bestandteile der TCOM sind u.a. ein ökumenischer Gottesdienst und ein Offenes Singen für alle Interessierten mit, aber auch ganz ohne Chorererfahrung oder musikalische Vorkenntnisse. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Musik und Demenz

Umfrage: Bitte teilnehmen

Eine bundesweit erste wissenschaftliche Studie will Wissen und Einstellungen zu Demenz in der Amateurmusik untersuchen. Musikerinnen und Musiker – neben Profis vor allem auch die Amateure in unseren Chören – sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Dabei ist völlig egal, ob sie Vorwissen haben, mit dem Thema Demenz konfrontiert sind oder eben nicht. Je mehr Menschen sich 20 Minuten Zeit nehmen und einige **Fragen online beantworten**, desto aussagekräftiger wird die Studie. Jede Teilnahme ist wertvoll. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Wissensvermittlung zu optimieren und notwendige Unterstützung bereitzustellen. Uni Heidelberg und PH Karlsruhe danken schon jetzt.

Weltweit erste Dirigier-App

Üben ohne Chor

Der Carus-Verlag hat mit „Conductor’s Coach“ jüngst eine Innovation vorgestellt, mit der angehende Chorleiter:innen ihre Technik üben, verfeinern und professionalisieren können. Nicht jede:r verfügt über ein geduldiges Ensemble, das die ersten Dirigierversuche mitträgt und begleitet ...

Die App vermittelt Grundlagen der Dirigiertechnik in knapp 70 Tutorials. Mit souveränen Übungsvideos von Jan Schumacher können die vermittelten Techniken selbständig geübt werden. Dabei lässt sich der eigene Bewegungsablauf in der App detailgenau nachvollziehen und korrigieren. Tools zum effektiven Lernen sind: Webcam Overlay, Metronom aktivieren, Schlagfigur einblenden, Video spiegeln.

Das Ganze funktioniert browserbasiert ohne Installation; Carus empfiehlt das Üben auf einem PC oder Tablet. Um einen Einblick in alle Themen und Tools von „Conductor’s Coach“ zu ermöglichen, gibt’s eine **kostenlose Testversion**, die die Nutzung für 24 Stunden erlaubt. Eine 1-Monats-Lizenz kostet EUR 9,90, eine Jahreslizenz EUR 49,90.

